



Begrüßen & Verabschieden

Obwohl es im Schottisch-Gälischen Bezeichnungen für „Herr“ und „Frau“ gibt, wird man meistens das englische *Mister* oder *Missis* mit der gälischen Namensform hören.

Zur Begrüßung reicht man sich in Schottland nicht die Hand, sondern stellt sich gegenseitig vor. Dies schließt auch die Begleitung ein, und es wird als höflich empfunden, auch mit der Begleitung einige Worte zu wechseln.

Die Begrüßung und Verabschiedung funktioniert im Großen und Ganzen wie im Deutschen. Es gibt eine Anredeform zum Duzen und eine zum Siezen, nur dass im Gälischen „geeuht“ wird („wie geht es euch?“). Das bedeutet, dass man die 2. Person Mehrzahl als Anrede benutzt, wenn das Gegenüber älter, unbekannt oder gesellschaftlich höher gestellt ist. Oft wird man sich bald mit Vornamen und höflicher Form anreden, bis dann irgendwann das Du ausbricht. Jemanden offiziell das „du“ anzubieten, ist nicht üblich. Man muss die Situation erfassen, um nicht unhöflich zu erscheinen. Selbst wenn ein älterer oder höhergestellter Mensch Sie selbst duzen sollte, heißt das nicht, dass Sie das auch tun sollten.

Deutsche neigen dazu, bei einem Gespräch sehr schnell zur Sache zu kommen. Schotten sind da anders. Nach der Begrüßung wird man immer grundsätzlich nach dem Wohlbefinden befragt und erwartet eine höfliche Gegenfrage. Nachdem das Wetter der letzten Tage ausgiebig diskutiert wurde, nähert man sich erst dem eigentlichen Zweck des Gesprächs.



begrüßen

Madainn mhath!

mattin wa

Morgen ° gut

Guten Morgen!

Latha math!

la'a ma

Tag gut

Guten Tag!

Feasgar math!

fäsker ma

Abend gut

Guten Abend!

„Guten Abend“ sagt man ab ca. 17/18 Uhr!

Ciamar a tha thu/sibh?

kimmer a ha u/schiiw

wie (-) ist du/ibr

Wie geht es dir/Ihnen?

Dè mar a tha thu/sibh?

dschee mar a ha u/schiiw

was (-) (-) ist du/ibr

In Lewis wird man auch die 2. Version dieser Frage hören.

Tha mi gu math.

ha mi gu ma

ist ich U wohl

Es geht mir gut.

Ciamar a tha thu/sibh fhèin?

kimmer a ha u/schiiw heein

wie (-) ist du/ibr selbst

Wie geht es dir/Ihnen?

Chan eil dona.

chan jàil donna

nicht° ist schlecht

Nicht schlecht. Es ist schön heute, nicht wahr?

Tha i brèagha an-diugh, nach eil?

ha i brì'a an dschiu, nach äil

ist sie schön heute, nicht° ist

Nicht schön heute, nicht wahr?

Ò tha!

o ha

oh ist

Aber ja!

Dè do naidheachd?

dschee do nai'acht

was deine° Nachricht

Was gibt es Neues?

Chan eil dad.

chan jàil dat

nicht° ist nichts

Nichts.

Och dìreach mar as àbhaist.

ooch dschii^hach mar ass aawischt

och gerade wie welches-ist Gewöhnliches

Ach, nichts Neues.



Verabschieden

Die englische Abschiedsfloskel „cheers“ ist ins Gälische eingeflossen: **Tioraidh an-dràsda.**
tschiiri an-draasda
tschüss im Moment
Tschüss dann!

Ursprünglich und bis heute auch gebräuchlich war die Verabschiedung so: Der Bleibende sagt:

Slàn leat/leibh!
slaan lät/läiw
gesund mit-du/-ibr
Bleib/bleiben Sie
gesund!

Beannachd leat/leibh!
beannachk lät/läiw
Segenswünsche mit-du/-ibr
Segenswünsche seien
mit dir/Ihnen!

Die Antwort des Scheidenden auf diese Verabschiedung lautet:

Mar sin leat/leibh!
marschinn lät/läiw
wie jenes mit-du/mit-ibr
So auch dir/Ihnen!

Heute sagen oft auch beide einfach nur **mar sin leat/leibh**“, da jeder weiß, was gemeint ist.

Oidhche mhath!
oiche wa
Nacht° gut
Gute Nacht!

